

Zeitschrift: Sprachspiegel : Zweimonatsschrift
Herausgeber: Schweizerischer Verein für die deutsche Sprache
Band: 32 (1976)
Heft: 3

Rubrik: Deutsch in aller Welt

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 05.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Mexico. — Mit dem Titel „Deutsche Mexico-Zeitung“ erscheint im Januar 1976 zum erstenmal eine neue deutschsprachige Zeitung in der mexikanischen Hauptstadt (Auflage: 10 000 Stück). Die Zeitung wird politische, wirtschaftliche und kulturelle Informationen aus Deutschland und aus aller Welt bringen und zugleich die Berichterstattung über das deutsche Vereinsleben im Lande sowie in den Nachbarstaaten pflegen. (KK)

Sowjetunion. — Einem Bericht der deutschsprachigen Wochenzeitung „Neues Leben“ zufolge wurden aufgrund eines entsprechenden Regierungsbeschlusses die Vorbereitungen zur Errichtung eines „nationalen deutschen Theaters“ aufgenommen. „Neues Leben“ bringt in diesem Zusammenhang u. a. eine Reportage über den ersten Lehrgang „sowjetdeutscher Theaterstudenten“ an der Moskauer Stschepkin-Theaterschule. Die 26 Schauspielschüler kommen aus verschiedenen Teilen der Sowjetunion. (KK)

— Der Weltbund der Bibelgesellschaft gab bekannt, daß die Sowjetunion die Einfuhr von dreitausend deutschsprachigen Bibeln im Werte von 8 000 DM genehmigt hat. Der wirkliche Bibelbedarf in der UdSSR wird vom Weltbund auf ein Vielfaches dieser Zahl beziffert. (KK)

— 200 deutsche und aus dem Russischen übersetzte Lieder umfaßt ein soeben in zweiter Auflage erschienenes, von Sepp Österreicher bearbeitetes Liederbuch im sowjetischen „Proswestschenje“-Verlag. Der vor allem für deutschsprachige Schüler und Schülerinnen bestimmte Band enthält u. a. bekannte, z. T. überarbeitete Texte und Melodien der bündischen Jugend, die in einem besonderen Kapitel „Wann wir schreiten Seit' an Seit'“ zusammengefaßt sind. (KK)

Tschechoslowakei. — An den Schulen der Tschechoslowakei gehört Deutsch zu den gefragtesten Fremdsprachen. Einer Meldung des Parteiblattes „Rude Pravo“ zufolge führt Deutsch in den neunklassigen Volksschulen vor Englisch, in den Freizeit-Fremdsprachenkursen lernen 79 vH Deutsch. (KK)

Belgien. — Der belgische Germanisten- und Deutschlehrerverband hat gefordert, daß der Deutschunterricht an belgischen Schulen zum Pflichtfach gemacht werde. Auf einer Pressekonferenz in Brüssel wies der Verband darauf hin, daß Deutsch nicht nur die Sprache eines befreundeten Nachbarlandes, sondern auch eine der drei offiziellen Sprachen Belgiens sei. (dpa)

Jugoslawien. — Das Interesse der Schüler und Studenten an der russischen Sprache läßt immer mehr nach, wie einem Bericht der Philosophischen Fakultät über die „alarmierende Situation“ des russischen Sprachunterrichts in Jugoslawien zu entnehmen ist. Danach wird Russisch — in den ersten Nachkriegsjahren Pflichtfach an jugoslawischen Schulen — heute immer weniger unterrichtet. In Kroatien hätten 1975 nur noch 11,29 Prozent der Fremdsprachenschüler Russischunterricht genommen, während es 1971/72 immerhin noch 17,3 Prozent gewesen seien, wurde betont. Bevorzugte Sprachen der jugoslawischen Schüler sind Englisch und Deutsch. (sda/afp)